

# Jäger setzen auf elektronische Warntafel

Neue Aktion zur Vermeidung von Wildunfällen im Landkreisgebiet / Kommission ermittelt Unfallschwerpunkte



Stellten die neuen Wildwechsel-Warnhinweise vor: (von links) Hans-Jürgen Gieschen (Jägerschaft OHZ), Richard Eckermann (Dezernent), Fritz Bokelmann (Jägerschaft und Pächter), Wilfried Grieme (Polizei Osterholz-Scharmbeck), Torsten Wischhusen (Vorsitzender Kreisjägerschaft OHZ), Anke Stelljes (Straßenverkehrsamt Landkreis OHZ), Reiner Katz (Leiter Kreisstraßenmeisterei), Kirsten Wellmann (Jagdbehörde Landkreis Osterholz).

FOTO: BRIGITTE LANGE

VON BRIGITTE LANGE

**Landkreis Osterholz. Fast 500 Mal ist es in den ersten sechs Monaten dieses Jahres zu Unfällen mit Wild im Landkreis Osterholz gekommen. Rehwild, Damwild, Wildschweine, Hasen, Füchse, ein Steinmarder und andere Wildtiere sind unter die Räder geraten. Einige der Autofahrer seien bei den Unfällen im vergangenen Jahr verletzt worden, berichtet Kirsten Wellmann von der Jagdbehörde des Landkreises. Todesfälle habe es unter ihnen zum Glück keine gegeben. Nun soll ein Geschwindigkeitsanzeigegerät an Unfallschwerpunkten mit Wild die Aufmerksamkeit der Autofahrer auf die Gefahr lenken, die sich neben der Fahrbahn im Unterholz verbirgt.**

Die Idee zu der Aktion stammt von der Wildunfallkommission. Ihr gehören Vertreter der Kreisjägerschaft, der Polizei, des Landkreises Osterholz und der Straßenbauämter an. Sie ist erst vor wenigen Monaten gegründet worden und bemüht sich, die Zahl der Wildunfälle durch verschiedene

Aktionen zu verringern. Blinker und akustische Reflektoren sowie sehr große Warnschilder setzt sie bereits ein. Ihr neuester Versuch, die Autofahrer über die Geschwindigkeitsanzeige, die mit einem Wildwechsel-Warnschild kombiniert ist, auf die Wild-Gefahr hinzuweisen, ist in dieser Weise einmalig, sagt der zuständige Kreisdezernent Richard Eckermann. Das Besondere an der elektronischen Hinweistafel sei, dass sie nicht fest montiert ist. Nach Bedarf kann sie jederzeit an einem anderen Wildunfallschwerpunkt innerhalb des Landkreises aufgebaut werden.

„Das Gerät gehört der Jägerschaft OHZ“, sagt Torsten Wischhusen, Vorsitzender der Kreisjägerschaft. Sie erwarb die Tafel mit Geldern, die ihr der Landkreis aus seinem Topf mit den „Blitzmitteln“ zur Verfügung stellte. Also dem Bußgeld, das die Autofahrer zahlen, die vom Radargerät des Landkreises wegen zu schnellen Fahrens abgelichtet wurden. „Die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft ist wichtig“, erklärt Eckermann. Alle profitierten von dem Fach-

wissen der Waidmänner. Deshalb würden ihre Bemühungen, die Unfälle mit Wildtieren zu verhindern, seit 2003 vom Landkreis finanziell unterstützt.

Wo die elektronische Geschwindigkeitsanzeige samt Wildwechsel-Warnschild jeweils stehen soll, richtet sich nach den Hinweisen der Wildunfallkommission. Sie wurde gegründet, weil sich gezeigt hatte, dass nicht alle Wildunfälle der Polizei bekannt werden. Eine ganze Reihe wird – wie es erlaubt ist – nur den Jagdpächtern gemeldet, die sich um das weitere Prozedere kümmern. „Nun laufen alle Meldungen von Wildunfällen beim Landkreis zusammen“, teilt Eckermann mit. Die Jäger würden jeden Unfall mit Wild, der ihnen gemeldet wird, mit Ortsangabe per Internet an die Kreisverwaltung melden. Gleichzeitig gingen dort die Unfalldmeldungen ein, die über die Polizei laufen. Der Landkreis wertet die Informationen aus, so dass kein Unfall mehrfach in der Statistik auftaucht. Die Daten übertragen Mitarbeiter des Kreises auf eine Straßenkarte. Dabei kristallisieren

sich die Streckenabschnitte mit den meisten Wildunfällen im Kreisgebiet heraus.

Eine dieser Stellen liegt bei Oldendorf an der L 128. 2008/2009 kam es allein dort zu 31 Wildunfällen. Jagdpächter Fritz Bokelmann kennt die Zahlen auswendig. „17 Unfälle waren mit Rehwild, 14 mit Damwild“, so der Jäger. Gerade jetzt sei das Damwild in diesem Bereich wieder stark unterwegs. Es ist Brunftzeit. „Bis Mitte November sind die blind und taub“, sagt Torsten Wischhusen. Das Damwild würde liebostoll über die Straße rennen. Autofahrer müssten besonders achtsam sein. Deshalb hat sich die Kreisjägerschaft entschieden, die neue elektronische Messtafel samt Wildwechsel-Warnschild genau dort zum ersten Mal einzusetzen.

Die Landkreis-Karte mit den Unfallschwerpunkten mit Wild findet sich übrigens auch im Internet. Die Jägerschaft OHZ hat sie unter dem Link „WUM-Wildunfallmeldungen“ auf ihrer Internetseite [www.blattzeit-ohz.de](http://www.blattzeit-ohz.de) veröffentlicht.